

Die Jerusalëmmer

Das Straßenmagazin aus dem Herzen Schleswig-Holsteins

Ausgabe 163 November 2017

2,00€ (1,00€ davon für den Verkäufer)

Wie zahlreich sind doch die
Dinge, derer man nicht bedarf
Sokrates

Vorstand 04321-41755

Hans-Christian Hübscher, 1. Vorsitzender
vorsitzender@cafe-jerusalem.org

Oliver Sievers, 2. Vorsitzender
vorstand@cafe-jerusalem.org

Fritz Krämer, Schriftführer
schriftfuehrer@cafe-jerusalem.org

Frank Wohler, Schatzmeister
finanzen@cafe-jerusalem.org

Leitung 04321-41755

Andreas Böhm
andreas.boehm@cafe-jerusalem.org
info@cafe-jerusalem.org

Finanzverwaltung 04321-41755

Malu Schulze
buero@cafe-jerusalem.org

Finanzen 04321-41755

Frank Wohler
finanzen@cafe-jerusalem.org

Sozialarbeit 04321-41755

Rainer Addicks
sozialarbeit@cafe-jerusalem.org

Hauswirtschaft 04321-41755

Felicitas Prösch
hauswirtschaft@cafe-jerusalem.org

Hausmeisterei (Abholungen u.a.m.) 04321-41755

Ingo Hoffmann
hausmeisterei@cafe-jerusalem.org

Redaktion 06133-509541

Dr. Frieder Schwitzgebel
schwitzgebel@presse-schwitzgebel.de

Lilian Böhm
design@cafe-jerusalem.org

Spendenkonto:
Café Jerusalem e.V.
V + R Bank

IBAN: DE31 2129 0016 0000 020620
BIC: GENODEF 1NMS



Info

Café Jerusalem

Bahnhofstraße 44, 24534 Neumünster

Telefon: +49 (0) 4321 41755

E-Mail: info@cafe-jerusalem.org

www.cafe-jerusalem.org

Sie wollen uns schreiben? Herzlich gerne!
Nutzen Sie dafür bitte folgende Möglichkeiten:

E-Mail an die Redaktion:

info@presse-schwitzgebel.de
design@cafe-jerusalem.org

Informationen zum Café:

+49 (0) 4321- 41755
info@cafe-jerusalem.org

Fragen zu Spenden:

finanzen@cafe-jerusalem.org

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Dr. Frieder Schwitzgebel, Lilian Böhm,
Bernadette Fisher, Andreas Böhm, Lara Frumm

Titelbild: www.pixabay.de

Layout, Satz und Idee: Café Jerusalem

Rückseite: Café Jerusalem

Herzlichen Dank an alle Paten!

Unsere Achtung gilt jedem Straßenverkäufer!

Sie stehen bei jeder Witterung in und um Neumünster



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Wichtiger Hinweis

für den Käufer!



Einzigster Verkaufsraum des Straßenmagazins *Die Jerusalemler* ist die Stadt

Neumünster, deren Vororte und in Absprache mit unseren Kollegen von

Hinz&Kunzt sowie Hempels Bad Bramstedt und Bad Segeberg!



Wir sagen Danke!

Seite 26
Große Hilfe - viele Spender und Aktion Menschen haben unsere neue Spülküche Wirklichkeit werden lassen



Geisternetze

Seite 20
Netze gibt es schon seit der Mittelsteinzeit, als die Menschen aufgrund der steigenden Temperaturen und zunehmenden Bewaldung ihres Lebensraums gezwungen waren, ihre Jagdgewohnheiten zu ändern.



Engagement lohnt sich!

Seite 16
Die Ehrenamtskarte von Schleswig-Holstein ein Beitrag von Lara Frumm. Eine ehrenamtliche Tätigkeit wird nicht vergütet. Sie zu übernehmen, bedeutet Zeit, Kraft und auch ein Stück seines Herzens zu investieren.

CAFÉ INTERN

Engagement lohnt sich! # 06

ÜBER DEN TELLERRAND GESCHAUT

...weil wir alle ein Zuhause suchen... # 10

LEBENSBLIDER

Im Windschatten von Jesus # 14

WISSENSWERTES

Geisternetze # 20

ZAHL DER AUSGABE

47 # 25

CAFÉ INTERN

Wir sagen Danke! # 26

UNSERE WEIHNACHTSEFIER

Am 9.12.2017 um 16 Uhr # 27

Nachdruck und Nebenrechte:

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Bilder oder Bücher wird keine Haftung übernommen.

Das Straßenmagazin von Neumünster "Die Jerusalemler" wird vom Café Jerusalem herausgegeben und von einer unabhängigen Redaktion gestaltet. Die Beiträge geben die Meinungen der jeweiligen Autoren wieder, die nicht notwendigerweise identisch mit der des Herausgebers oder einzelner Mitarbeiter des Café Jerusalem sein müssen. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenfrei, aber ohne Rechtsanspruch und Gewähr.

Liebe Leserin und lieber Leser,



„Wie zahlreich sind doch die Dinge, derer ich nicht bedarf.“ hat Sokrates gesagt. Das klingt gut und weckt in uns ein klein wenig die Sehnsucht nach einem einfacheren Leben. Wenn es mit der Umsetzung nur nicht so schwierig wäre! Der griechische Philosoph Sokrates hatte es wahrscheinlich leichter mit dieser Haltung: Um sein Haus und die Kinder kümmerte sich seine Frau. Seinen Beruf als Steinmetz ließ er ruhen. Und das Warenangebot im Athener Einzelhandel der Antike war sicherlich überschaubarer als das von Amazon&Co. heute. Da kam man gar nicht so sehr in Versuchung.

Nun, wir wollen Sokrates einen guten und weisen Mann sein lassen. Und wir wollen die schönen (materiellen) Dinge des Lebens und deren Genuss auch gar nicht schlecht machen. Wie immer aber möchten wir Sie zum Nachdenken einladen. Denn gerade der Genuss gerät beim Kaufen und Besitzen schnell aus dem Blick. Vielleicht helfen Ihnen die fol-

genden Fragen dabei, beim Thema Konsum eine selbstbestimmte und schlüssige Haltung zu finden.

Fangen wir bei den Dingen an, die wir schon besitzen: Fragen Sie sich doch einmal, warum Sie diesen oder jenen Gegenstand besitzen. Vielleicht passt er gar nicht mehr zu Ihnen, vielleicht können Sie auf ihn verzichten. Von da ist es nicht mehr weit zu der Überlegung, welche Dinge wir vielleicht anderen zur Verfügung stellen können.

Wie steht es um unser Kaufverhalten? Radikal wäre die Frage „Brauche ich das wirklich?“ Aber soweit wollen wir nicht gehen. Das Motiv, etwas zu kaufen, kann und darf auch einfach darin bestehen, sich selbst oder jemand anderen eine Freude machen zu wollen. Worin diese Freude bestehen soll, darüber lohnt sich

allerdings das Nachdenken.

Vielleicht ist eine kleine Gabe an Zeit und Aufmerksamkeit das größere Geschenk.

Was uns sicher gut tut - und damit sind wir ganz beim Philosophen Sokrates - ist ein bewusster Umgang mit dem Konsum. Wo das Kaufen zur unreflektierten Gewohnheit geworden ist, da sind wir ganz sicher auf dem Holzweg.

Wir wünschen Ihnen gute Gedanken für den Monat November. In den Artikeln dieser Ausgabe von Die Jerusalemler bieten wir Ihnen dazu Informationen und Anregungen. Falls Ihnen bei der Lektüre Fragen, Ideen oder kritische Anmerkungen in den Sinn kommen, freuen wir uns sehr über Ihr Feedback!

Mit herzlichen Grüßen der Redaktion

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Friedrich Poliwitz'.

Einkaufsregeln

Der Kunde ist König, heißt es so schön. Bedeutet das etwa, dass wir beim Einkaufen alles dürfen? Unterliegt nur der Verkäufer dem strengen Auge des Gesetzes? Natürlich nicht! Auch der Kunde hat sich beim Shoppen an Regeln zu halten.

Das behauptet zumindest die Stiftung Warentest, die ja bekanntlich den Verbraucher schützt. Gibt es so etwas wie Einkaufsregeln? Und wenn ja, wie könnten sie lauten? Hier ein paar Beispiele:

Wer eine Schachtel Kekse öffnet, um zu sehen, ob sie schmecken, macht sich strafbar. Genauso falsch ist es, ungefragt eine Traube zu probieren. Denn jede Kostprobe vor dem Kauf der Ware ist illegal! Dagegen ist es unbedenklich, den Reifegrad von Früchten durch Betasten zu prüfen.

Darf man Packungen öffnen und hineinschauen? Es ist erlaubt, Kartons zu öffnen, solange Verpackung und Inhalt nicht beschädigt werden. Auch Eierkartons dürfen also geöffnet werden, um zu sehen, ob die darin befindlichen Eier ganz sind. Verboten ist wiederum, Eier aufgrund ihrer Chargennummern auszutauschen!

Auch beim Bezahlen gibt es „dos and don't's“. Laut Stiftung Warentest muss ein Kassierer mehr als 50 Münzen nicht annehmen. Auch hat der Kunde kein Recht darauf, mit einem unverhältnismäßig hohen



Geldschein zu bezahlen. Es gibt keinen Anspruch auf entsprechendes Wechselgeld!

Und was geschieht, wenn einem etwas im Laden kaputtgeht? Wer kommt in diesem Fall für den Schaden auf? Hier lautet die Regel: Kunden müssen die Schäden bezahlen,

die sie verursachen. Allerdings zeigen sich viele Verkäufer in solchen Situationen kulant. Im Falle eines hohen Schadens zahlt die Haftpflichtversicherung.

Wer all diese Regeln befolgt, verfügt zumindest über den Schlüssel – ob in der richtigen Tasche oder nicht!

Engagement lohnt sich!

Die Ehrenamtskarte von Schleswig-Holstein

von Lara Frumm

Eine ehrenamtliche Tätigkeit wird nicht vergütet. Sie zu übernehmen, bedeutet Zeit, Kraft und auch ein Stück seines Herzens zu investieren.

Oft lernt man spannende Menschen kennen. Es können Freundschaften entstehen und man macht Erfahrungen, die einem unter Umständen im Alltag verwehrt blieben.

Auch das Café Jerusalem arbeitet auf überwiegend ehrenamtlicher Basis. Die Frauen und Männer sind Stütze für die Gäste des Cafés, unterstützen sich aber auch gegenseitig.

Dass das Ehrenamt nicht immer nur erfüllend ist, sondern auch nervenaufreibend sein kann, weiß jede und jeder, der seine Zeit schon einmal gemeinnützig investiert hat.

Um einfach Mal „Danke!“ zu sagen, hat das Land Schleswig-Holstein die Initiative „Ehrenamtskarte“ gestartet.

Das Ehrenamt ist eine der stützenden Säulen unserer Gesellschaft. Das wurde in Politik und Wirtschaft nicht erst erkannt, als viele Flüchtlinge in Deutschland Asyl suchten. 2009 wurde die Ehrenamtskarte in Schleswig-Holstein eingeführt. Zuvor war sie ein Jahr in Lübeck und der Region Meldorf/Dithmarschen getestet worden.

Mit der Karte erhält man Vergünstigungen in verschiedenen kulturellen Einrichtungen. Die vhs Neumünster gewährt zum Beispiel 25 % Ermäßigung auf Kurse und Vortragsangebote. Auch beim Besuch des Tierparks lohnt sich die Karte.

Der Gültigkeitsbereich ist jedoch nicht auf die eigene Stadt beschränkt. Die Karte gilt im gesamten Bundesland und zwar überall dort, wo das Logo am Eingang oder der Kasse angebracht ist.





Wie erhält man eine Ehrenamtskarte?

Die Ehrenamtskarte wird auf Antrag ausgestellt.

- Jeder, der mindestens 16 Jahre alt ist und in einer gemeinnützigen Organisation in Schleswig-Holstein nachweislich tätig ist und
- sich in den vergangen zwei Jahren mindestens drei Stunden pro Woche, beziehungsweise 150 Stunden pro Jahr engagiert hat,

kann eine Karte beantragen.

Wer bereits eine Juleica (Jugendleiter/in-Card) hat oder bei der Freiwilligen Feuer oder dem Katastrophenschutz tätig ist, kann sofort eine Ehrenamtskarte erhalten.

Die Karte ist zwei Jahre gültig und kann, wenn die Voraussetzungen weiterhin erfüllt sind, neu beantragt werden.



BESUCHEN SIE UNS AUF DEM GROSSER BASAR DES
ERLENHOFES IN AUKRUG!

WIR WERDEN MIT UNSEREM CAFÉ JERUSALEM INFO- UND
VERKAUFSSTAND PRÄSENT SEIN UND FREUEN UNS DARAUF,
SIE BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!

AM 25.11. VON 10:00 BIS 16:00 UHR
ERLENHOF · ITZEHOER STRASSE 26 · AUKRUG-INNIEN

*Erd-, Feuer-, Seebestattungen,
Bestattungsvorsorge - Grabdenkmäler*

**Bestattungsinstitut
Klaus
GRIEM**

Tel.: 04321 / 929600
24534 Neumünster, Sachsenring 38-40



 Heike Wagner
präsent
@NetKOM

Gesellschaft für Kommunikations- und Netzwerktechnik mbH

leihberg
Optiker ... wir sehen uns!

Großflecken 68 · 24534 Neumünster
Tel.: 04321- 4 76 72
www.leihberg.de

Rest- und Sonderposten

Sparschwein

Fehmarnstr. 11
24539 Neumünster



Wir sind für Sie da.
Im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung,
zum persönlichen Gespräch.

Telefon 04321 92770

 **Johannes Selck**
Bestattungsinstitut · Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

G. Momsen-Seligmann
IMMOBILIEN & VERWALTUNG

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- GMS-Spanienimmobilien

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

Caritas-Pflegestation Neumünster · Telefon 04321 / 15124

Haus der Caritas, Liniestraße 1
24534 Neumünster
Mobil: 0171 5516483
Fax: 04321 / 404570
ambpflege-nms@caritas-sh.de
www.caritas-sh.de

Not sehen und handeln.
Caritas 



 **JOHANN & AMALIA**
RESTAURATION IN DER STADTHALLE
TELEFON 04321 44626 · WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR

**VR Bank
Neumünster** 

 **BLECHNAPF**

Restaurant · Events · Feierlichkeiten
– Wir bieten auch vegetarische & vegane Speisen –

Gartenstraße 10 · Neumünster
Telefon: 04321. 44 0 11
www.restaurant-blechnapf.de

wetreu
NTRG | Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft



MEHRENS
UNIFIED COMMUNICATION



WIR VERBINDEN MENSCHEN
www.mehrens.de 04321-9 66 69-0

polimorf

Strategisches Design
für Identität & werbliche Kommunikation
von Unternehmen, Personen und Städten

Drucksachen · Webdesign · Bildschirmpräsentationen
Marc Simon 04321. 929936 www.polimorf.de

E neukauf
EDEKA

ZWP Ingenieur-AG

AOK | **NORDWEST**
Die Gesundheitskasse.

...weil wir alle ein Zuhause suchen...

Erbil ist eine große Stadt im Norden Iraks. 2014 lebten in der Stadt über 1,4 Millionen Menschen – heute schätzungsweise über 2 Millionen. Dort hat die Regierung der Autonomen Region Kurdistans ihren Sitz.

Noch bis zum Ende des Jahres 2015 war sie die Heimat von Himdad und seiner Familie. Himdad ist 42 Jahre alt, seine Frau 43. Gemeinsam haben sie fünf Kinder. Seit ein paar Wochen sind sie in Neumünster.

FLUCHT, FLIEHEN, FLÜCHTLING – DIE WORTE DES JAHRES 2015.

Das Bild des Jahres: die Welle. Die Flüchtlingswelle trifft auf eine Welle des Engagements, aber auch eine Welle der Ablehnung. Die Themen: Grenzen, Obergrenzen und sichere Herkunftsländer.

Jetzt, im Jahr 2017, ist diese Thematik ebenso aktuell, auch wenn der prägende Begriff nun Terror lautet. Doch die Worte „sicheres Herkunftsland“ können eine ähnlich bedrohliche Wirkung entfalten. Himdad hat sich über die Gemeinde mit seiner Geschichte an uns gewandt. In einer schriftlichen Stellungnahme berichtet er über die Zeit seiner Flucht.

Zunächst macht sich die Familie im November 2015 mit Hilfe von Schleusern auf den Weg nach Norwegen. Per Flugzeug und Auto erreichen sie den Norden Europas innerhalb einer Woche. Eineinhalb Jahre später, im April 2017 wird ihr Asylantrag entschieden.

Mit der Begründung, dass der Irak sicher sei, werden sie aus Norwegen ausgewiesen. Sie haben die Möglichkeit freiwillig in den Irak zurückzukehren oder Norwegen innerhalb von 25 Tagen zu verlassen.

Für Himdad und seine Familie ist das ein großer Schock. Sie hatten darauf gehofft, in Europa ein neues Zuhause gefunden zu haben.

In die Heimat können und wollen sie nicht zurück. Himdad beschreibt, dass für ihn der Irak kein sicherer Ort sei. Er habe keine Wahl gehabt. Er selbst, sein Sohn und andere Verwandte seien mit dem Tod bedroht worden.

Auch als Kurden im kurdischen Erbil seien sie nicht sicher gewesen. Daher entschließen sie sich im April nach Deutschland auszureisen.

Einige Zeit haben sie im Flüchtlingsheim im Haart verbracht. Doch auch in Deutschland haben sie mittlerweile einen negativen Bescheid erhalten und sollen das Land verlassen. Daher hat Himdad um kirchliches Asyl gebeten. Seit dem 17.10.2017 haben er und seine Familie Unterschlupf im



Kirchenasyl in Neumünster gefunden. Sie hoffen sehr, doch noch in Deutschland bleiben zu können.

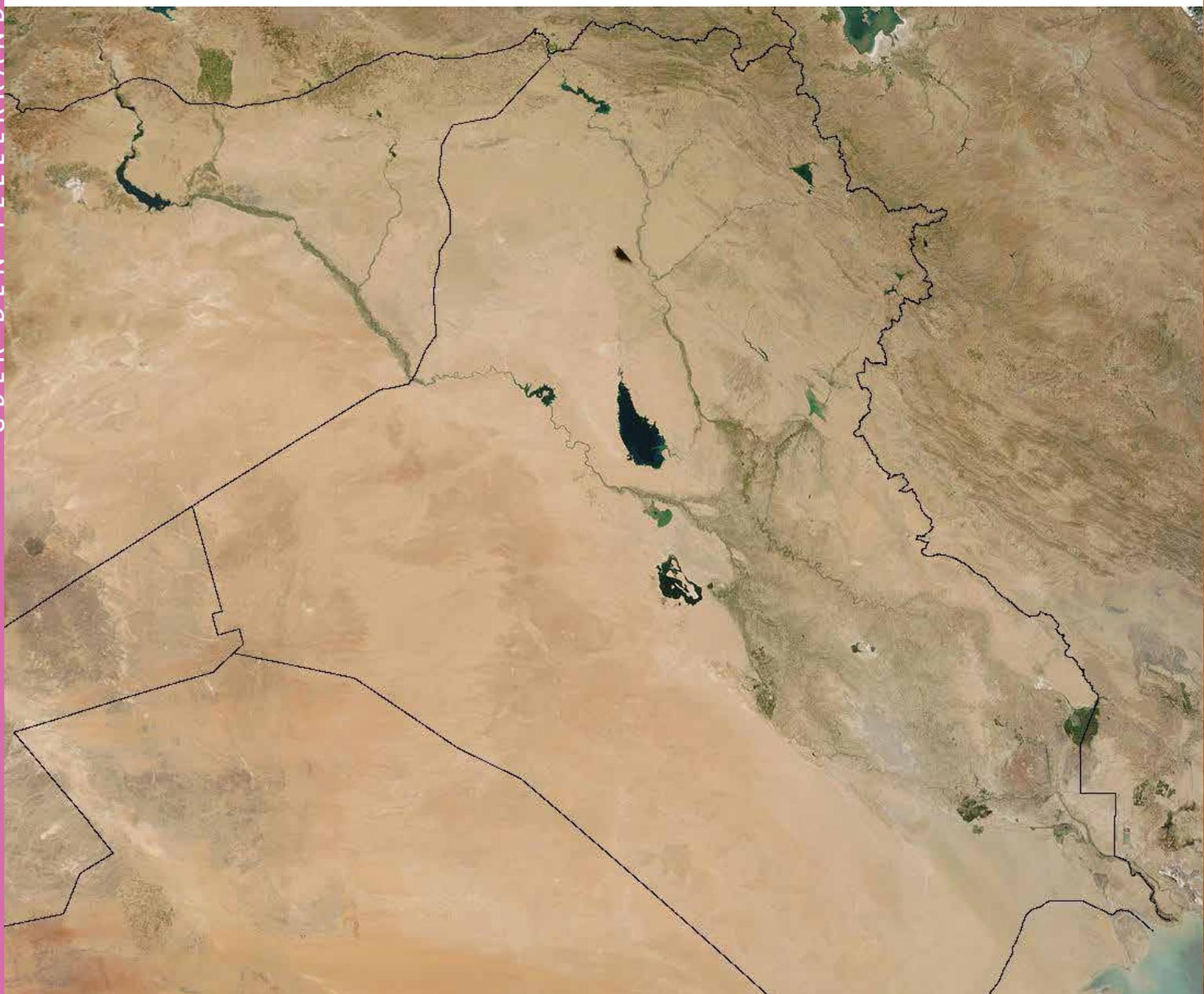
Drei der fünf Kinder haben eine Behinderung. Die jüngste Tochter (9 Monate alt) und einer der Söhne (15 Jahre alt) sind taub.

**DIE ÄLTESTE DER FÜNF
GESCHWISTER IST 19
JAHRE ALT UND SITZT IM
ROLLSTUHL.**

Die Flucht und die ständige Angst ausgewiesen zu werden, haben die Kinder gestresst. Sie leiden unter Albträume und Panikattacken. Auch und besonders für sie will die Familie bleiben. Die medizinische Behandlung im Irak ist, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt möglich. In Deutschland hatte Himdad auf Unterstützung gehofft.

Die Geschichte dieser Familie steht stellvertretend für die Erlebnisse aller Flüchtlinge, die sich noch auf der Flucht befinden oder aber in Flüchtlingsheimen auf die Entscheidung

ihres Asylantrags warten. Dass nicht jeder in Europa ein neues Zuhause finden kann, ist unumstritten. Klar ist jedoch, dass es eindeutige, nachvollziehbare Entscheidungen der Behörden braucht. Damit die Familien, Kinder, Männer und Frauen eine Zukunft haben und nicht im Warten verharren müssen.



Pinnwand



Der neue Kalender ist da!

Wir begleiten Sie mit wunderschönen Bildern durch das Jahr 2018! Kaufen Sie jetzt bei Ihrem Straßenverkäufer einen oder gleich beide Kalender für die Wand und den Tisch.

Informationen für den Interessierten:

Sie finden keinen Verkäufer? Bestellen Sie einfach über unsere Homepage und der Kalender kommt zu Ihnen nach Hause!

Preis im Verkauf auf der Straße:

A3 = 8.- EURO

C6 = 4.- EURO

Im Set = 10.- EURO



Andreas Schröter

**IM WINDSCHATTEN
VON JESUS:
EINE EINFACHE
ANLEITUNG FÜR EINEN
MISSIONALEN
ALLTAG.**



Im Windschatten von Jesus.

Eine einfache Anleitung für einen missionalen Alltag

Einleitung

Eine Frage, die mich schon seit vielen Jahren beschäftigt, ist: Wie kann man heute in seinem ganz normalen Umfeld – in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, im Freundes- und Bekanntenkreis etc. – wie Jesus leben? Bei Jesus ist ja auffällig, wie er einerseits in einer innigen Beziehung zu seinem Vater im Himmel (nach oben) gelebt hat und auch in einer engen Beziehung zu seinen Jüngern – aber auch ständig Beziehungen zu Außenstehenden aufgebaut hat (nach draußen). Er hat beständig Außenstehende mit hineingenommen, mit ihnen gegessen, geredet, Wahrheiten kommuniziert, sie geheilt, ihnen die Dinge des Reiches Gottes erklärt, ihre Lasten mitgetragen und vieles mehr. Um diese „nach draußen“ Dimension geht es schwerpunktmäßig in diesem Buch.

Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es Christen mit der Gabe der Evangelisation relativ leicht fällt nach draußen zu gehen, ihren Glauben weiterzugeben und anderen von Jesus zu erzählen. Auf der anderen Seite gibt es all die Christen, die diese Gabe nicht haben und sich damit schwerer tun. Die „Evangelisten“ können nicht verstehen, dass man Schwierigkeiten haben kann, über seinen Glauben zu reden, und betreiben häufig „Gabenprojektion“: Es müsste den anderen doch genauso leicht fallen wie ihnen! Die nicht so evangelistisch Begabten hingegen fühlen sich dann manchmal nicht richtig verstanden oder sogar unter Druck gesetzt.

Ich möchte in diesem Buch einen Weg aufzeigen, der besonders denen von uns helfen kann, andere Menschen für Jesus zu erreichen, die sich nicht primär als Evangelisten sehen. Aber auch evangelistisch Begabte werden davon profitieren! Besonders wenn du Menschen für Jesus erreichen möchtest, ohne in ein zeitaufwändiges Programm involviert zu sein, ist dieses Buch genau richtig für dich. Einen missionalen Lebensstil kann jeder erlernen! – Und er ist auch nicht abhängig davon, dass du bestimmte geistliche Gaben hast. Beim missionalen Lebensstil geht es darum, seine Gaben im Umgang mit Menschen einzubringen, die mit Jesus nichts oder nur wenig am Hut haben (also nicht nur im Gemeindekontext).

In den letzten Jahrzehnten ist viel über Werte geschrieben worden – und ich bin voll und ganz davon überzeugt, dass Werte enorm wichtig sind und uns Orientierung geben können. Das Problem ist nur, dass man über Werte reden kann, bis einem die Puste ausgeht – ohne sich unbedingt auch entsprechend zu verhalten. An der Stelle müssen wir praktisch werden – in unserem Fall mit *missionalen Praktiken*. Diese können uns helfen, die Werte, die uns wichtig sind, in die Praxis umzusetzen (z. B. Außenstehende zu erreichen, die Liebe Gottes weiterzugeben, nicht selbstzentriert zu leben etc.).

Es gab in den letzten Jahren auch viele Publikationen, in denen eine „missionale Theologie“ entfaltet wurde. In diesem Buch will ich missionale Theologie praktisch werden lassen. Ich habe zwar Theologie studiert und reflektiere gern theologisch, doch verstehe ich mich in erster Linie als „missionaler Praktiker“. Darum habe ich das Buch in Form von täglichen Impulsen geschrieben - angelegt auf vierzig Tage, jeweils mit Fragen und Gedankenanstößen, die zum Nachdenken und zum Umsetzen anregen.

Um es praktisch und anschaulich zu machen, flechte ich immer wieder Geschichten aus unserem eigenen Leben ein. Sie kommen zum großen Teil aus den zwölf Jahren, in denen wir als Familie auf einem Indianerreservat in Nordamerika gelebt haben. Gott hat uns da vieles gelehrt, was in verschiedenen kulturellen Kontexten angewandt und gelebt werden kann. Natürlich muss man es an den jeweiligen Kontext anpassen – aber die Prinzipien dahinter sind kulturübergreifend!

Es war mir immer wichtig, Menschen für Jesus zu erreichen – sei es, als ich Theologie studiert habe oder eine missionarische Studentenarbeit geleitet habe, sei es, als ich in der evangelischen Landeskirche Vikar war und ein paar Jahre als Pfarrer gearbeitet habe oder als wir die christliche Ehe- und Familienarbeit Team.F in Bayern aufgebaut haben. Einen entscheidenden Schritt nach vorne aber erlebte ich noch einmal, als wir als ganze Familie auf das „Missionsfeld“ gegangen sind - ein Indianerreservat in Nordamerika. In den zwölf Jahren, die wir dort gelebt haben, hatten wir im Prinzip nur Eines anzubieten: unser Leben! Wir konnten eigentlich nur einen Lebensstil vorleben, durch den etwas von Jesus sichtbar wurde. Wir hatten kein attraktives Programm, nicht einmal (für viele Christen unvorstellbar ☺) eine Lobpreisband. Nur durch die Art, wie wir lebten, konnten wir die Liebe Jesu anschaulich machen und sozusagen „verkörpern“. Mit anderen Worten: Wir konnten nur „ein kleiner Jesus“ sein. All das war nur möglich im Windschatten von Jesus! Er musste vorangehen - und wir hinterher.

So hat Gott uns in den zwölf Jahren auf dem Indianerreservat einen ansteckenden, missionalen Lebensstil gelehrt, der über die Jahre dazu führte, dass viele Indianer zu Jesus gefunden haben. Und genau das würde ich mir wünschen: Dass du durch dieses Buch inspiriert wirst, einen ansteckenden Lebensstil zu leben – im Windschatten von Jesus und mit dem Rückenwind des Heiligen Geistes!

Die einzelnen Tage sind bewusst in eine Dreiteilung gegliedert:

- „Angedacht“ bringt den inhaltlichen Impuls
- „Nachgedacht“ enthält Fragen, die du reflektieren kannst.
- „Umgesetzt“ führt die in die praktische Umsetzung

Im Mittelteil, wo es um das Einüben von missionalen Praktiken geht, werde ich diese an Hand des Akronyms SEGELN entfalten um uns an den Rückenwind des Heiligen Geistes zu erinnern. ☺ Natürlich kannst du gleich dort beginnen und in die missionale Praxis einsteigen. Allerdings würde ich dir dann empfehlen, den ersten Teil möglichst schnell nachzuholen, denn dort geht es um die Grundlagen: um unseren missionalen Gott und die Mission auf der er sich befindet, um Jesus selbst und sein Vorbild, dein tägliches Leben mit ihm und vieles mehr. ☺

Noch eine Empfehlung: Wenn du merkst, dass du den Inhalt, der für einen Tag vorgesehen ist, nicht ganz verdaut oder bis zu Ende durchdacht hast, dann nimm dir am nächsten Tag oder auch in den nächsten Tagen noch Zeit dafür! ☺

Gott ist schon auf dem Weg zu den Menschen, die du erreichen willst.

VORSICHT VOR DIESEM BUCH! Es hat das Potenzial, Dein Leben zu verändern. Andreas Schröter gelingt mit diesem Buch ein dreifacher Wurf: 1. Schreibt er aus Erfahrung, weil er erlebt hat, was er weitergibt. 2. Steht er auf gutem Fundament, weil er in den Spuren Jesu läuft und das auch immer wieder sichtbar wird, und 3. Schreibt er unglaublich praktisch, nachvollziehbar, nachlebbbar. Den Rückenwind hast Du - worauf wartest Du noch?

Björn Wagner,

Autor, Berater, Coach und Innovator, CVJM Kressekretär im Dillkreis

Die Frage, die Jesunachfolger bewegt: Wie kann man heute in Westeuropa ein Leben wie Jesus führen?

Ob im Reservat unter Indianern Nordamerikas oder bei missionalen Initiativen in Deutschland: Andreas Schröter hat viel Erfahrung damit, im Windschatten von Jesus seinen Alltag missional zu gestalten und wie man die Liebe Jesu in seinem direkten Umfeld verkörpern kann.

Diese Erfahrungen gibt er hier weiter. Praktisch, lebensnah, inspirierend und herausfordernd nimmt der den Leser auf eine 40-Tage-Tour in Jesu Windschatten mit. Einheiten für jeden Tag bringen tiefgehende Impulse und regen zum Nachdenken und Umsetzen an.

Dieses Buch ist eine große Hilfe beim Einüben von missionalen Gewohnheiten und bringt den Leser direkt in die beste Position, die es geben kann: in den Windschatten von Jesus.

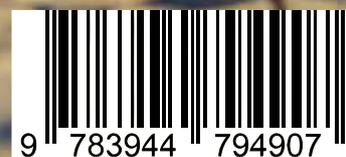


Andreas Schröter, verheiratet und Vater von 3 Kindern ist Theologe und missionaler Praktiker. Er hat mit seiner Familie 12 Jahre in einem Indianerreservat in Nordamerika gelebt und dort eine Gemeinde gegründet. Zurück in Deutschland ist er verantwortlich für die Connect-Gruppen der Mosaik – Kirche für Heidelberg, engagiert sich bei einer missionarischen Arbeit in Ostdeutschland und unterrichtet an der Bibelschule Kirchberg die Fächer Evangelisation, Gemeindebau und Missionstheologie.



www.grain-press.de

SPARK
NETWORK





Der Bundesfinanzminister hat die Bevölkerung aufgefordert, mehr einzukaufen. Leider hat er nicht gesagt, von welchem Geld sie das machen soll.

Wolfgang J. Reus



Kuhberg 20 · 24534 Neumünster
Telefon: (04321) 42392 · www.meintrio.de



Ludwig Hauschild GmbH
Hansaring 17
24534 Neumünster
04321-6 30 61
info@ludwig-hauschild.de
www.ludwig-hauschild.de

- Fenster&Haustüren in Kunststoff, Aluminium, Holz
- Rollläden
- Einbruchschutz
- Reparaturen
- Verglasungen
- Insektenschutzgitter
- Markisen
- Einbauküchen
- Innentüren
- Tischlerarbeiten



Wrbng!

INMEDIUM GmbH · Werbeagentur
Goebenstraße 10 · 24534 Neumünster
info@inmedium.net · inmedium.net





500 Jahre Reformation Licht und Schatten

Die Reformation ist eine starke europäische Bibelbewegung. Sie führt die Menschen aus dem Mittelalter in ein neues Zeitalter des Glaubens, der Freiheit und der Kraft. Moderne Demokratie, Wissenschaft und Industrialisierung, die alle in Europa entstehen, sind ohne die Reformation undenkbar.

Vortrag von
Prof. Dr. Armin Sierszyn
Bäretswil, Schweiz

Dienstag, 21. November 2017, 20 Uhr

Evangelisch-lutherische Kirche
Kirchstraße 4, 24623 Großenaspe
Tel. 04327 - 336



Geisternetze

Netze gibt es schon seit der Mittelsteinzeit, als die Menschen aufgrund der steigenden Temperaturen und zunehmenden Bewaldung ihres Lebensraums gezwungen waren, ihre Jagdgewohnheiten zu ändern.

Damals bestanden diese Netze aus Weidenbast. Aus dem Alten Ägypten kennen wir Abbildungen von Netzen, die wohl aus Flachsfäden geknüpft wurden. Vollständige Funde gibt es natürlich nicht, denn die aus Naturfaser bestehenden Netze waren biologisch abbaubar.

Heute ist das anders. Die Netze der modernen Fischerei sind aus Nylon, Polyester oder Polyethylen hergestellt. Sie verrotten nicht, sondern zerfallen in Mikroplastikteilchen und Zersetzungsprodukte wie Weichmacher oder Imprägniermittel.

Das wird aber vor allem dann zum Problem, wenn diese Netze im Meer verlorengehen, im freien Wasser umhertreiben und an Wracks oder Felsen hängen bleiben. Die Existenz solcher „Geisternetze“ in unseren Meeren ist nicht nur eine unheimliche Vorstellung, sondern leider eine Realität mit furchtbaren Folgen.

Zum einen werden Geisternetze zu Todesfallen für Meeressäuger, Fische, Seevögel und Weichtiere. Zum anderen landen sie auf unseren Tellern, nachdem ihre Giftstoffe, von Muscheln und Plankton aus dem

Wasser gefiltert, die Nahrungskette durchlaufen. Daher betrifft das Problem der Geisternetze nicht nur Tierfreunde, sondern jeden von uns, dem etwas an seiner Gesundheit gelegen ist. Wie groß das Problem eigentlich ist, wird an den Zahlen ersichtlich. Es wird vermutet, dass allein in der Ostsee jährlich bis zu 10.000 Netze verloren gehen. Fast ein Zehntel des weltweiten Meeresmülls besteht aus ihnen. Wenn man bedenkt, dass heute dieser Müll einer Fläche in der Größe Australiens entspricht, ist klar, dass es so nicht weitergehen darf.

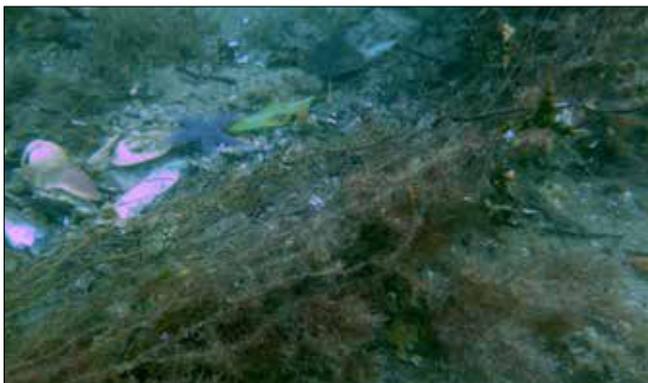
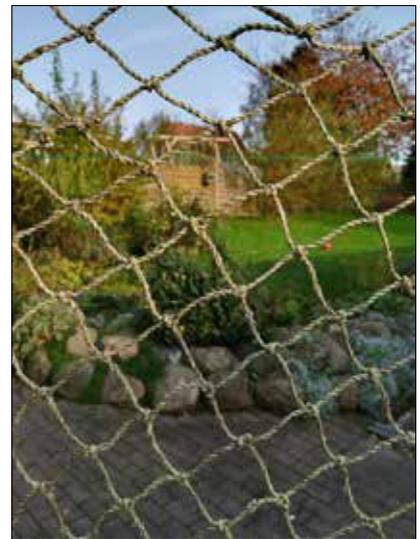




Für die Schleswig-Holsteinischen Küsten wurde das Problem der Geisternetze von der Scientific Diving Association aufgegriffen. In einem großen Projekt haben Kieler Forschungs- und Sporttaucher begonnen, verlorene Fischfanggeräte ausfindig zu machen, um Tiere aus ihnen zu befreien und sie anschließend zu bergen.

Bisher wurden dafür Boote für die Einsätze aus privater Tasche teuer angemietet. Nun hat sich der Verein mit seinem Projekt für den Umweltpreis 2017 der Stadtwerke Kiel beworben. Über einen gewissen Zeitraum konnten Internetnutzer über verschiedene Projekte abstimmen.

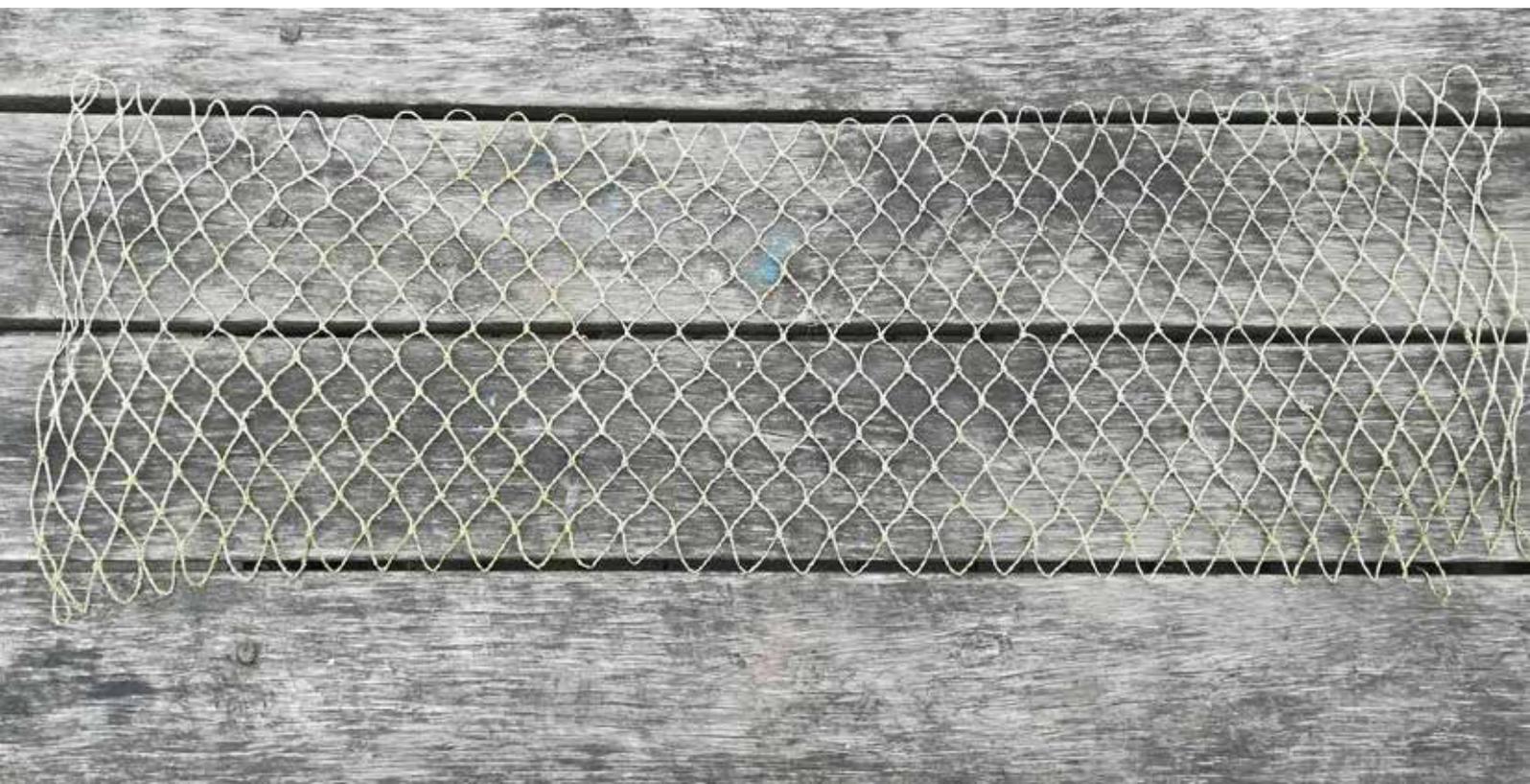
Die Prämie von 3000 EUR möchte die Scientific Diving Association in ein eigenes Boot und verbesserte



Öffentlichkeitsarbeit investieren. Auch das bereits bestehende Meldesystem, das gesichtete Netze registriert, soll weiter ausgebaut werden.

Übrigens glaubte man im Alten Ägypten, dass Netze nicht nur im Leben, sondern auch im Tod eine nicht ungefährliche Rolle spielen. Die Seele des Toten konnte nämlich, gleich einem Fisch, beim Übergang ins Jenseits in ein Fangnetz geraten. Abwehrsprüche in den Sargtexten belegen, dass sich der Tote durch die Kenntnis der Einzelteile des Netzes dagegen wehren konnte.

Die verheerenden Folgen der Geis-
ternetze zeigen, dass eine Kenntnis
der Netze, woraus sie bestehen, wie
sie funktionieren und welche Gefah-



ren sie darstellen, schon im Hier und Jetzt von Bedeutung ist. In diesem Jahr hat sich der Verein entschieden beim Wettbewerb der Stadtwerke Kiel teilzunehmen. Nach einem spannenden Finale hat der Verein den ersten Platz gewonnen und erhält nun ein Preisgeld von 3.000,- €.

INFOBALKEN:

STADTWERKE KIEL UMWELTPREIS:

EIN PUBLIKUMSWETTBEWERB MIT JURYBETEILIGUNG

Mit dem Förderwettbewerb unterstützen die Stadtwerke Kiel in diesem Jahr regionale Umweltprojekte mit insgesamt 10.000 Euro. Vereine, Schulen, Initiativen und als gemeinnützig anerkannte Gruppen aus Kiel und Umgebung waren herzlich eingeladen, sich um eine Förderung zu bewerben und ihre Arbeit online zu präsentieren. Gesucht wurden Umweltprojekte aus Kiel und Umgebung in den Kategorien Umweltbildung, Klima- und Naturschutz sowie Ressourcen- und Energiesparen.

Der Stadtwerke Kiel Umweltpreis ist ein Publikumspreis mit Jurybeteiligung. Das heißt, jeder kann kostenlos mitentscheiden, welche Umweltprojekte gefördert werden. Neben dem Publikum vergibt eine Jury unabhängig von der Publikumswahl drei zusätzliche Förderpreise über je 1.000 Euro an besonders innovative Projekte.

Die Preisverleihung für die Publikums- und Jurypreise findet am 13. November 2017 im Casino der Stadtwerke Kiel statt.



Danfoss



Bernhard v. Bodelschwingh
staatlich geprüfter Landwirt

Hof Vierkamp 1
24623 Brokenlande
Tel.: 04324-220
Fax: 04324-1386
bodel@gmx.de

Deutsche Bank

Willkommen in Ihrer Filiale
Neumünster.

Sprechen Sie mit uns.
Filiale Neumünster
Großflecken 21, 24534 Neumünster
Telefon (04321) 4196-0

Leistung aus Leidenschaft



Schwan-Apotheke

Apothekerin Marianne Wefers
Kuhberg 28
24534 Neumünster

Telefon: 04321-44680
Fax: 04321-41509

info@schwanapotheke.net
www.schwanapotheke.net



Zahl der Ausgabe 47



47 Millionen Deutsche machen ihren Einkauf mittlerweile per Mausclick.

Im Jahr 2016 konnten allein die 100 größten Onlinehändler 27,4 Milliarden Euro umsetzen. Im Jahr zuvor waren es 24,4 Milliarden Euro, was einer Umsatzsteigerung von 12 Prozent entspricht. Dies ergab eine Studie zum „E-Commerce-Markt Deutschland 2017“.

Noch immer werden am meisten Bücher online gekauft. Laut einer Umfrage unter Online Käufern geben 56% an, innerhalb der letzten zwölf Monate Bücher im Internet bestellt zu haben. Mit Büchern wurde im

E-Commerce in Deutschland im Jahr 2016 rund 3,55 Milliarden Euro umgesetzt.

Elektrogeräte, Kleidung und Schuhe werden schon seit Jahren immer öfter im Internet bestellt. Die größte Veränderung ist daher beim Kauf von Lebensmitteln zu sehen. Jetzt hat es Rewe erstmals mit einem Umsatz von 108 Millionen Euro auf die Liste der Top 100 Onlinehändler geschafft.

Klar bietet der Onlinehandel gewisse Vorteile. Man ist nicht mehr von Öffnungszeiten abhängig, hat eine große Auswahl und kann den Kauf be-

quem von zu Hause aus abwickeln. Aber der Nachteil liegt auf der Hand. Derjenige, der im Internet bestellt, hat kein persönliches Käuferlebnis mehr. Es gibt weder Ansprache noch Beratung.

Im November, wenn die Tage kürzer werden, beginnt auch wieder die Zeit für Schaufensterbummler. Wer auch in Zukunft die hübsch dekorierten und beleuchteten Fensterläden genießen will, der sollte vielleicht beim Weihnachtskauf auch darauf achten, wo er sein Geld ausgibt.

Wir sagen Danke!

Große Hilfe - viele Spender und Aktion Menschen haben unsere neue Spülküche Wirklichkeit werden lassen

Viele einzelne Spenden von Unterstützenden des Café Jerusalem waren uns eine große Hilfe bei der Finanzierung der neuen Spülküche. Wie in der letzten Ausgabe des Jerusalemmer berichtet, waren wir überwältigt von der vielfältigen Unterstützung bei diesem wichtigen Projekt. Die große Spülmaschine ist eines der ganz wichtigen Werkzeuge in der Küche.

Und die Küche wiederum ist eine der ganz wichtigen Arbeitsbereiche des Cafés. Hier werden mit Können und Engagement die Mahlzeiten zubereitet, deren gemeinsamer Verzehr Leib und Seele unserer Gäste stärken. Ohne professionelle Ausstattung sowie gut eingespielte Prozesse läuft hier nichts.

Bürger in und um Neumünster & Aktion Mensch in Aktion für das Café Jerusalem

Neben den vielen einzelnen Gaben von Privatpersonen, war es vor allem zwei große Spenden, die den sehnli-

chen Wunsch nach einer neuen und leistungsfähigen Spülküche Wirklichkeit werden lassen. Aktion Mensch überwies einen Zuschuss von 6.800 Euro. Aktion Mensch kümmert sich nicht nur um die Belange behinderter Menschen.

Mit Mitteln aus ihren Spendeneinnahmen unterstützt Aktion Mensch ebenso soziale und karitative Institutionen. Die Förderbedingungen sind sehr strikt. Doch wir konnten einen Antrag stellen. Und nachdem wir dokumentiert hatten, worin unser Eigenbeitrag besteht, und nachweisen konnten, dass die Stadt uns in diesem Fall nicht unterstützen kann, kamen wir zum Zug und in den Genuss dieser großzügigen Unterstützung.

Nachdem so segensreich die Finanzierung geglückt war, konnten wir mit Hilfe verschiedener Betriebe und

Privatpersonen die Aus-, Um- und ein Einbauarbeiten beginnen. Bald waren diese Arbeiten getan und unser Traum einer neuen funktionsfähigen Spülküche war Wirklichkeit geworden.

Und seit der Wiedereröffnung des Cafés nach der Sommerpause ist die neue Spülküche eine große Hilfe. Sie unterstützt uns dabei die Arbeit für unsere Gäste effizient und mit hoher Qualität zu erledigen. So macht helfen Sinn.

ES IST SOWEIT!

**WIR LADEN SIE AUCH IN DIESEM
JAHR GANZ HERZLICH ZU UNSERER
WEIHNACHTSFEIER EIN!**

**MIT VIEL MUSIK, LECKERSTEN
GEBÄCKEN UND ALLERLEI SCHÖNEN
ÜBERRASCHUNGEN WOLLEN WIR
GEMEINSAM EIN WEITERES JAHR
FEIERN!**

**EGAL OB JUNG ODER ALT, EGAL
WIE LANG SIE DAS CAFÉ JERUSALEM
SCHON KENNEN - LASSEN SIE SICH
DIESES FEST NICHT ENTGEHEN!**

**WIR FREUEN UNS DARAUF, SIE AM
SAMSTAG, DEN 9. DEZEMBER 2017
AB 16 UHR FÜR EIN PAAR STUNDEN
AUS DEM ALLTAG ZU ENTFÜHREN
UND SIE IN UNSEREN GEMÜTLICHEN
RÄUMEN BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN!**

**9.12. UM 16 UHR IM
CAFÉ JERUSALEM
BAHNHOFSTRASSE 44
24534 NEUMÜNSTER**



Ferienkalender 2018

	Schleswig-Holstein	Hamburg
Weihnachten	21.12 - 06.01	22.12 - 05.01
Winter	-	02.02
Ostern/Frühjahr	29.03 - 13.04	05.03 - 16.03
Himmelfahrt/Pfingsten	11.05	30.04/07.05 - 11.05
Sommer	09.07 - 18.08	05.07 - 15.08
Herbst	01.10 - 19.10	01.10 - 12.10
Weihnachten	21.12 - 04.01	20.12 - 04.12

	Niedersachsen	Meckenburg-Vorpommern
Weihnachten	22.12 - 05.01	21.12 - 03.01
Winter	01.02 - 02.02	05.02 - 16.02
Ostern/Frühjahr	19.3 - 03.04	26.03 - 04.04
Himmelfahrt/Pfingsten	30.04/11.05/22.05	11.05/18.05 - 22.05
Sommer	28.06 - 08.08	09.07 - 18.08
Herbst	01.10 - 12.10	08.10 - 13.10
Weihnachten	24.12 - 04.01	24.12 - 05.01

